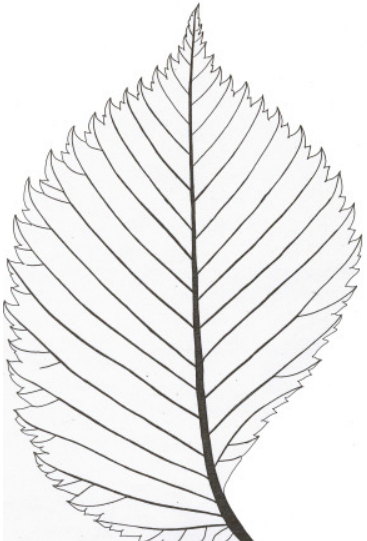
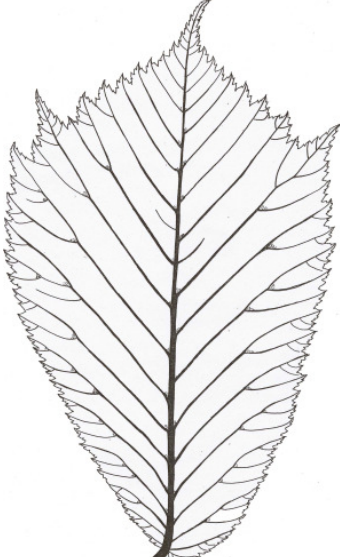


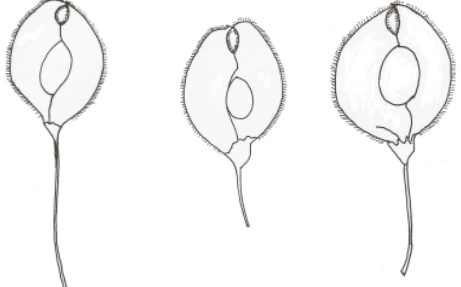
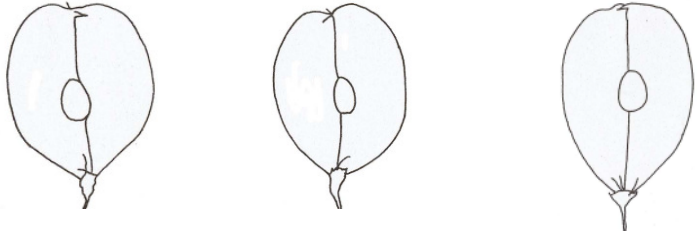
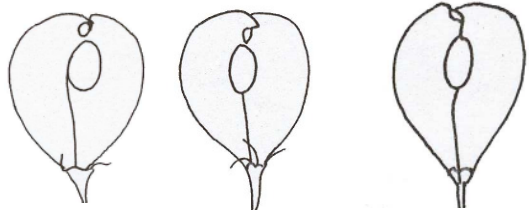


	<b><i>Ulmus laevis</i></b> Flatter-Ulme	<b><i>Ulmus glabra</i></b> Berg-Ulme	<b><i>Ulmus minor</i></b> Feld-Ulme
Blattform (ausgewachsener Blätter)	<b>sehr starke Asymmetrie</b> am Grund der Blattspreite	<b>Spitze der Schattenblätter oft mehrzipfelig</b> , geförderte Hälfte der Blattspreite überdeckt den Stiel	Blätter erinnern an Hainbuche, oft kleiner als bei der Berg-Ulme, Asymmetrie gering bis stärker
Blattoberfläche / Behaarung	os. verkahlend, matt glänzend, us. meist <b>dicht</b> und weich behaart	<b>os. sehr rau</b> (im Sommer die Sonnenblätter verkahlend), us. auf den Hauptadern relativ weich behaart,	os. glänzend grün & kahl, <b>samtige Haarbüschel in den Aderwinkeln, besonders an der Mittelader</b>
Blattstiel	kurz bis länger	sehr kurz	<b>relativ lang</b>
Seitenadern	<b>höchstens in der unteren Hälfte des Blattes gegabelt</b>	Gabelung der Nerven auch noch in der oberen Blatthälfte	Gabelung der Nerven auch noch in der oberen Blatthälfte
Fruchtbüschel	lang hängend	groß, aufrecht	klein, aufrecht
Fruchtflügel	am Rand dicht <b>gewimpert</b>	absolut kahl	absolut kahl
Lage der Nuss	mittig in den Flügeln	mittig in den Flügeln	<b>im oberen Drittel</b> , an den Einschnitt grenzend
Fruchtstiellänge	<b>mehrere cm</b>	1-2 mm	0,5-1 mm
Zahl der Staubblätter	6 bis 8	5 bis 7	4
Narbenfarbe	-	rot	weiß
Korkleisten	nie	nie	<b>oft (alters- &amp; Standort bedingt)</b>
Brettwurzeln	<b>oft</b>	nicht (bis sehr selten)	ohne
Wurzelbrut	ohne	ohne	<b>oftmals vorliegend</b>
Wasserreiser	ja	extrem selten	ja
Standort	Hartholzauwe, wärmeliebend, geringere Stao-Ansprüche als die anderen Ulmenarten	Bergwälder, Hang- & Schluchtwälder des Tieflandes, frisch bis feucht, luftfeucht, nährstoff- & basenreich, tiefgründig, kühl	Hartholzauen, wärmeliebend, mineralkräftige, tiefgründige Böden, Halbtrockenrasen, Name!
Bastardierung	nie	häufig mit Feld-Ulme	häufig mit Berg-Ulme
Ulmensterben	bisher selten	oft	oft
Anmerkung: sehr variabel, besonders an Alleen und in Parkanlagen, ist <i>Ulmus x hollandica</i> . Dieser Bastard ist oft schwer von den Eltern zu unterscheiden, da Merkmale nahtlos zwischen den beiden Elternarten <i>Ulmus minor</i> und <i>Ulmus glabra</i> vermitteln und auch Merkmalsneukombinationen entstehen können. Variable sind z.B. Form und Größe der Flügel Früchte, Lage der Frucht innerhalb der Flügel, Blattform, z.T. auch Ausbildung von Korkleisten. Der Bastard entsteht spontan (z.B. in Wäldern) oder auch oder gelenkt durch Kreuzungen (Parkanlagen), es existieren auch verschiedenen Kultivare wie z.B. Hängeulmen. Alle Bastard-Sippen sind anfällig gegen das Ulmensterben.			

<b><i>Ulmus laevis</i>, Flatter- Ulme</b>	<b><i>Ulmus glabra</i>, Berg- Ulme</b>		<b><i>Ulmus minor</i>, Feld- Ulme</b>
 <p data-bbox="159 831 528 879">Blatt <i>Ulmus laevis</i>, Mai 2006, Fundort: Sommerfelde, Landkreis Barnim</p>	 <p data-bbox="678 823 1010 887">Schattenblatt <i>Ulmus glabra</i>, 16.05. 2006, Fundort: Zainhammer in Eberswalde, Landkreis Barnim</p>	 <p data-bbox="1077 823 1458 887">Sonnenblatt <i>Ulmus glabra</i>, 17.05. 2006, Fundort: bei Pimpinellenberg Nähe Oderberg, Landkreis Barnim</p>	 <p data-bbox="1491 831 1995 879">Blatt <i>Ulmus minor</i>, 16.05.2006, Fundort Eberswalde, Landkreis Barnim</p>
 <p data-bbox="159 1262 573 1310">Früchte <i>Ulmus laevis</i>, 14.05.2006, Fundort Sommerfelde, Landkreis Barnim</p>	 <p data-bbox="678 1262 1435 1310">Früchte <i>Ulmus glabra</i>, 17.05.2006, Fundort: beim Pimpinellenberg bei Oderberg, Landkreis Barnim</p>		 <p data-bbox="1491 1262 1973 1310">Früchte <i>Ulmus minor</i>, 11.05.2006, Fundort Park in Criewen, Kreis Uckermark</p>